

Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 – 1133
Telefax : (0 33 01) 66 – 1124
Unser Zeichen:
Datum : 8.09.2017

Pressemitteilung

„Herzessache Lebenszeit – Risiko senken – Lebenszeit verlängern“ Oberhavel Kliniken holten Schlaganfall-Bus nach Hennigsdorf

Ärzte und Schwestern klärten vor Ort über Risikofaktoren und Symptome auf

Hennigsdorf, 8. September 2017 – Im Rahmen der diesjährigen bundesweiten Aufklärungskampagne „Herzessache Lebenszeit – Risiko senken – Lebenszeit verlängern“ machte der sogenannte „Schlaganfall-Bus“ gestern Halt in Hennigsdorf. In der Zeit von 10 Uhr bis 16 Uhr stand der signalrote „London-Bus“ vor Ort auf dem Havelplatz.

Der Infobus war auf Initiative der Oberhavel Kliniken nach Hennigsdorf gekommen. Mit dem Schwerpunkt zur Versorgung von Patienten mit Schlaganfällen und Herzerkrankungen im Hennigsdorfer Krankenhaus macht sich der Klinikverbund für die Schlaganfallvorbeugung stark und hatte alle Interessierten dazu eingeladen, sich im Aufklärungsbus vor Ort zu den Schwerpunkten Schlaganfallprävention informieren zu lassen. Dieses Angebot wurde von zahlreichen Menschen wahrgenommen.

„Unser Engagement als Oberhavel Kliniken mit der Schlaganfallversorgung am Standort Hennigsdorf geht weit über die eigentliche Versorgung von Patienten hinaus. Durch unsere Beratung der Menschen vor Ort möchten wir dazu beitragen, Schlaganfälle zu verhindern“, so Priv.-Doz. Dr. med. Karl Baum, Chefarzt der Abt. für Neurologie der Klinik Hennigsdorf.

Er und seine Kollegen aus der Abt. für Neurologie, Dr. med. Lars Claassen, Leitender Oberarzt, und Oberarzt Dr. med. Isaak Wontroba sowie Emad Amawi, Oberarzt und Kardiologe der Abteilung für Innere Medizin der Klinik Hennigsdorf, informierten über Schlaganfall-Symptome, Akutbehandlung und Vorbeugung von Schlaganfällen. Die Ärzte wurden dabei von speziell geschulten Krankenschwestern unterstützt.

Ein Schwerpunkt war die Aufklärung über das sogenannte Vorhofflimmern. Das ist eine folgenreiche und häufig zu spät diagnostizierte Herzrhythmusstörung, die als häufigste Ursache für die Entstehung von Schlaganfällen in Deutschland angesehen wird.

Im persönlichen Gespräch mit den Fachärzten und den Krankenschwestern ließen sich so offene Fragen direkt vor Ort klären und das individuelle Schlaganfall-Risiko testen. Informationsmaterialien sorgten für zusätzliche Aufklärung über Risikofaktoren.

Der Schlaganfall ist nach Krebs- und Herzerkrankungen die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Jährlich erleiden hierzulande rund 270 000 Menschen einen Schlaganfall. Andererseits könnten sich 50-70 % aller Schlaganfallerkrankungen durch gezielte Vorsorgemaßnahmen und die Förderung einer optimalen, gesunden Lebensweise verhindern lassen.

„Herzessache Lebenszeit – Risiko senken – Lebenszeit verlängern“ setzt genau hier an: Ziel dieser vom Pharmaunternehmen „Boehringer Ingelheim“ initiierten und in enger Kooperation mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe (SDSH) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) umgesetzten Kampagne ist es, den Informationsstand über Ursachen, Risikofaktoren und Vorsorgemöglichkeiten in der Bevölkerung zu verbessern und auf diese Weise die Anzahl der Schlaganfälle zu reduzieren.

Es ist gerade die fachübergreifende Zusammenarbeit von Haus- und Fachärzten, speziell qualifizierten Kliniken, Selbsthilfegruppen und der Öffentlichkeit, die zu einer erfolgreichen Aufklärungsarbeit führt. Nur gemeinsam können die Menschen für die Erkrankung Schlaganfall nachhaltig sensibilisiert werden.

Oberhavel Kliniken GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin

Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf



Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 – 1133
Telefax : (0 33 01) 66 – 1124
Unser Zeichen:
Datum : 8.09.2017

Die Einrichtung von Schlaganfall-Spezialstationen (Stroke Unit) mit den modernen Möglichkeiten der Akut-Therapie, wie es sie zum Beispiel in der Klinik Hennigsdorf gibt, hat bei vielen Patienten zu einer geringeren Ausprägung von gesundheitlichen Folgeerscheinungen geführt. Häufig wird jedoch immer noch die Gefahr akuter neurologischer Ausfälle unterschätzt.

Von großer Bedeutung ist es daher, mögliche Zeichen eines Schlaganfalls als solche zu erkennen und als Konsequenz daraus sofort den Notruf 112 zu wählen. Denn beim Schlaganfall gilt es, so wenig Zeit wie möglich bis zur Behandlung zu verlieren.

Kontakt für weitere Informationen:

Heike Wittstock
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Tel.: 03301/66-1133
E-Mail: wittstock@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de